

SPD-Fraktion in der BV Münster-Hiltrup

Simon Kerkhoff
Fraktionsvorsitzender
Bockhorststraße 156
48165 Münster
simon.kerkhoff@spd-muenster.de

07. Februar 2021

Antrag: Öffentliche Beachvolleyball-Plätze am Kanal schaffen!

Die Bezirksvertretung möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob sich in Hiltrup oder Amelsbüren eine Fläche befindet, die für die Schaffung von öffentlichen Beachvolleyball-Plätzen in der Nähe des Dortmund-Ems-Kanals in Frage kommt.

Begründung:

Kaum eine Sportart erfreut sich in den warmen Monaten des Jahres einer solchen Beliebtheit wie Beachvolleyball. Trotz dieser Beliebtheit gibt es im Stadtbezirk Hiltrup bislang ausschließlich Plätze, die den Vereinsmitgliedern des TuS Hiltrup und des DJK Grün-Weiß Amelsbüren vorenthalten sind, bzw. Anlagen im Hiltruper Freibad, welche allerdings nur zu den sehr begrenzten Öffnungszeiten des Freibads und nicht ohne das Zahlen der Eintrittsgebühr nutzbar sind - selbst wenn Sportler*innen nur die Beachvolleyball-Plätze nutzen wollen.

Gerade in Folge der Corona-Pandemie ist deutlich geworden, wie wichtig Outdoor-Sportangebote für die Bevölkerung sind. Insbesondere solche, die kostenlos und ohne eine Vereinsmitgliedschaft zugänglich sind. So bekommen auch Gelegenheitsspieler*innen aller Altersstufen die Möglichkeit, sich in der Sportart Beachvolleyball auszuprobieren. Da man diese Sportart schon zu zweit, aber auch in größeren Gruppen ausüben kann und nur ein Volleyball nötig ist, um zu spielen, sind die Hürden für ein „Sich-Ausprobieren“ sehr gering. Ein weiterer Vorteil der Sportart ist ihr sozialer Charakter. Denn schnell ergeben sich beim Spielen neue Bekanntschaften, da man sich auch mit mehreren kleinen Teams auf einem Spielfeld zusammentun und miteinander spielen kann.

Vor allem junge Menschen könnten von einem solchen Angebot angezogen werden, etwa Studierende aus der Münsteraner Innenstadt, die an warmen Sommertagen bekanntlich gerne einen Tag am Kanal mit etwas Sport verbinden. Durch öffentliche Beachvolleyball-Plätze unweit des Kanals in Hiltrup

könnten sie so möglicherweise erstmals auf die Infrastruktur des Außenstadtteils samt Gastronomie und Einzelhandel aufmerksam werden.

Abgesehen von Studierenden könnte auch die große Zahl an jungen Menschen in Hilstrup, etwa Schüler*innen, von diesem Angebot profitieren. Nach dem Bewegungspark am Sportplatz Hilstrup-Süd könnte ein weiterer beliebter sportlicher Treffpunkt für vereinsungebundene Jugendliche entstehen.

Daher bitten wir die Verwaltung zu prüfen, ob sich im Stadtbezirk Hilstrup eine Fläche unweit des Dortmund-Ems-Kanals befindet, welche für die Schaffung von ein oder zwei Beachvolleyball-Plätzen geeignet wäre. Diese sollte nicht in Besitz des Wasser- und Schifffahrtsamts sein, da dies zu langwierigen Komplikationen bei der Planung führen könnte.

Falls die Prüfung ergibt, dass es in der Nähe des Kanals keine solche Fläche gibt, wird die Verwaltung beauftragt, zu prüfen, ob sich eine andere Fläche im Stadtbezirk für die Schaffung von öffentlichen Beachvolleyball-Plätzen eignen würde.

Wir bitten um eine zeitnahe Bearbeitung dieses Antrags. Vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen

Simon Kerkhoff

Annette Ulrich

Friedhelm Schade

Anna-Merle Velling